

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile 2009

Arbeitsmarktbezirk  
333 Waidhofen/Ybbs



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2009

<b>Waidhofen/Ybbs</b>
-----------------------

### **Inhaltsverzeichnis**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung.....	4
Wirtschaftsstruktur und -entwicklung .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	8
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	8
Bildung .....	9
Regionale Fördermaßnahmen.....	11
Glossar und Quellenangaben.....	12

## ARBEITSMARKTPROFIL 2009

### Waidhofen/Ybbs

*Starke Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt des industriell-gewerblich geprägten Bezirks*

	<b>Waidhofen/Ybbs</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2009 (Bevölkerungsregister)	<b>30.543</b>	1.607.937	8.355.260
davon Frauen	<b>15.416</b>	820.511	4.287.213
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2009 (Bevölkerungsregister)	<b>-0,6%</b>	3,9%	3,6%
Arbeitslosenquote 2009 - insgesamt	<b>5,7%</b>	7,3%	7,2%
Frauen	<b>4,8%</b>	6,7%	6,3%
Männer	<b>6,5%</b>	7,8%	7,9%
Katasterfläche (KF)	<b>542</b>	19.211	83.858
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>41,4%</b>	58,8%	37,6%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>56</b>	84	100
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>136</b>	142	265

*\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Ödland, See- und Schilfflächen*

*Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria*

#### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

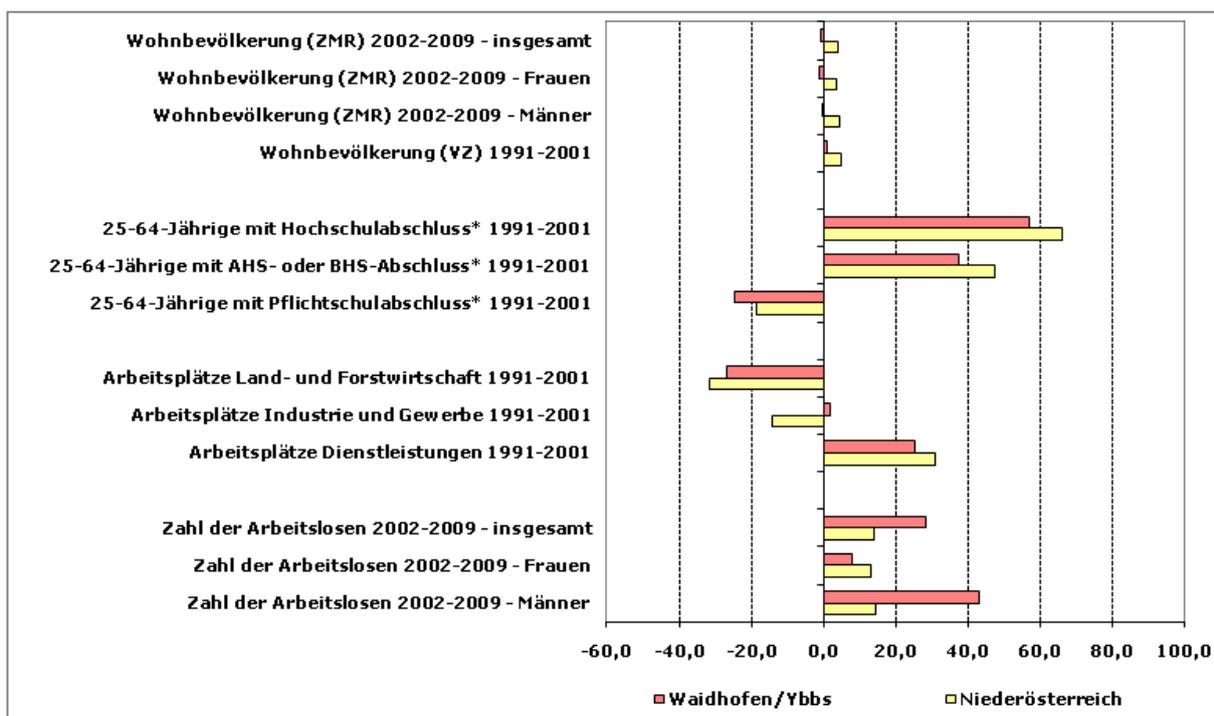
Der Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs entspricht der Stadt Waidhofen an der Ybbs und dem südlichen Teil des politischen Bezirks Amstetten und besteht aus 10 Gemeinden, darunter eine Stadt (Waidhofen an der Ybbs).

Der Arbeitsmarktbezirk grenzt im Westen an Oberösterreich und im Süden an die Steiermark. Der südliche Teil ist alpin geprägt, während der nördliche Teil im flacheren Alpenvorland liegt, wo sich auch die Siedlungsschwerpunkte befinden.

Die Siedlungs- und Arbeitszentren liegen vorwiegend im Ybbstal. Dazu zählen neben dem Bezirkshauptort Waidhofen an der Ybbs, Sonntagberg und Ybbsitz, wo über 70% aller Erwerbstätigen des Bezirks ihren Arbeitsplatz haben.

Der gesamte Bezirk weist eine periphere Lage auf, ist aber zumindest innerregional verkehrsmäßig relativ gut erschlossen. Das gesamte Verkehrsnetz zieht sich topografisch bedingt entlang der Ybbs. Der nördliche Teil innerhalb des Alpenvorlandes ist dabei gegenüber dem südlichen Teil deutlich im Vorteil.

Grafik 1:  
**Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung**  
Veränderungen in %



ZMR ... Zentrales Melderegister (Bevölkerungsregister)

VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### **Bevölkerungsstruktur und -entwicklung**

Im Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs lebten laut Bevölkerungsregister im Jahr 2009 30.543 Personen, 50,5% davon Frauen. Dies entspricht 1,9% der gesamten niederösterreichischen Wohnbevölkerung.

Waidhofen an der Ybbs (11.572, Frauenanteil 51,2%) sowie die Gemeinden Sonntagberg (3.909, Frauenanteil 51,0%) und Ybbsitz (3.691, Frauenanteil 49,1%) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Kematen an der Ybbs (2.541, Frauenanteil 50,5%).

Die Wohnbevölkerung ist gegenüber 2008 insgesamt etwa gleichgeblieben, wobei die Entwicklung bei den Männern mit einer Stagnation günstiger war als bei den Frauen mit -0,3%.

Der Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs zählte in den vergangenen Jahrzehnten (bis 2001) zu den Bezirken mit einer konstant gering positiven Bevölkerungsentwicklung. Im Zeitraum 1971 bis 1981 und zwischen 1981 und 1991 stieg die Zahl der Einwohner/innen um jeweils rund 1%. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen um 0,9% gestiegen (Niederösterreich: +4,9%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Geburtenbilanz (+993) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war negativ (-723).

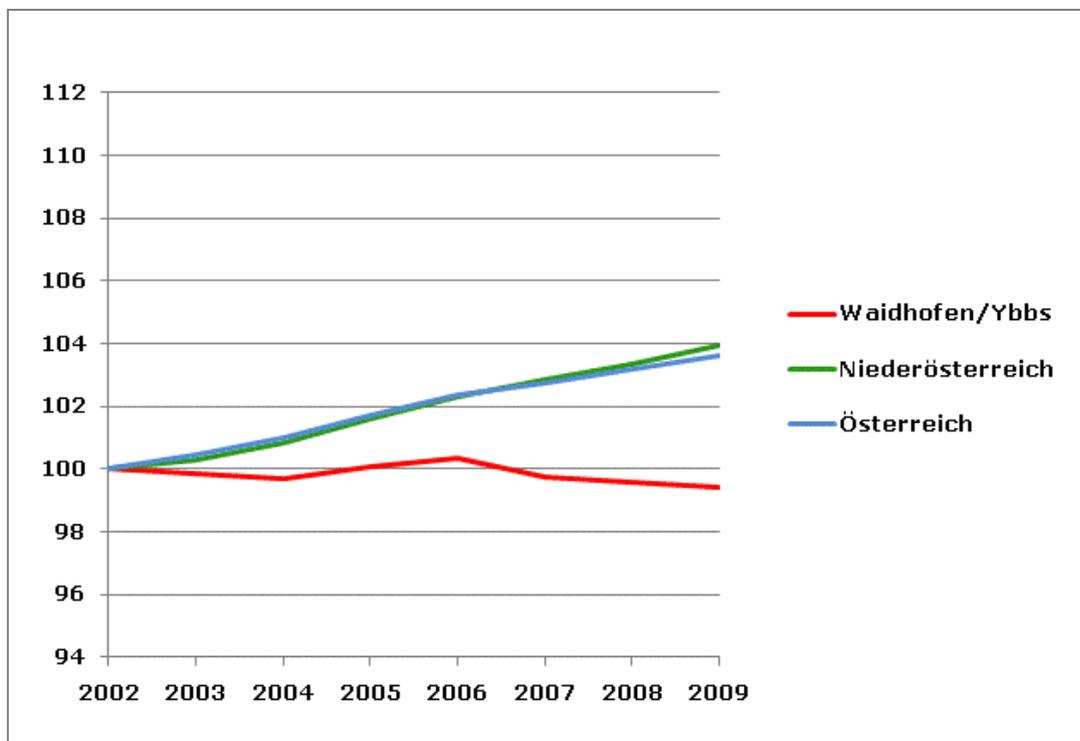
Die positive Entwicklung hat sich nach 2001 nicht fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2009 ist die Bevölkerungszahl (Bevölkerungsregister) im Bezirk Waidhofen/Ybbs um 0,6% zurückgegangen (Niederösterreich: +3,9%, Österreich: +3,6%).

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2009 im Bezirk Waidhofen/Ybbs mit 16,7% über dem niederösterreichischen Durchschnitt von 15,3%, jener der Über-65-Jährigen war mit 18,8% ebenfalls überdurchschnittlich (Niederösterreich: 18,4%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Waidhofen/Ybbs im Jahr 2009 mit 3,8% unter dem landesweiten Schnitt von 6,6% (Österreich: 10,4%).

Grafik 2:  
**Bevölkerungsentwicklung 2002-2009**  
 Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2009 laut Bevölkerungsregister. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2009 schwach abgenommen (weniger als 1%). Im Gegensatz dazu zeigen sich in Niederösterreich und auch österreichweit Bevölkerungsanstiege (ca. +3-4%).

Quelle: Statistik Austria

### Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Der Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs ist Teil der NUTS-III-Region Mostviertel-Eisenwurzen.

Für diese Region wurde für das Jahr 2007 ein Bruttoregionalprodukt pro Einwohner/in (BRP/EW) von 76,7% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 19 unter den 35 österreichischen Regionen). Für das BRP wurde seit dem Jahr 2002 ein Anstieg um 27,9% verzeichnet (Niederösterreich: 26,7%, Österreich: 23,7%).

Die regionale Wirtschaftsstruktur wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt. Lokal spielt auch die Land- und Forstwirtschaft eine wichtige Rolle.

Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) hat sich der Anteil der Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe von 49,1% auf 47,5% reduziert, auch der Anteil der Land- und Forstwirtschaft ging von 16,0% auf 11,1% zurück.

Demgegenüber steht eine Ausweitung der Dienstleistungsarbeitsplätze von 35,0% auf 41,5% aller Arbeitsplätze.

Trotz dieser Steigerung bleibt dieser Anteil klar unter dem Landesdurchschnitt (63,0%) und auch deutlich unter dem Österreichwert (68,0%).

Laut Arbeitsstättenzählung 2001 hatten von den 151 Betrieben der Sachgütererzeugung (ohne Bauwesen) 118 Betriebe weniger als 20 Beschäftigte, 9 Betriebe hatten mehr als 100 Beschäftigte. Auch im Bauwesen (67 Betriebe) und im Dienstleistungssektor dominierten die Betriebe mit unter 20 Beschäftigten.

Tabelle 1:

#### **Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes**

##### *10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2009*

Welser Profile AG	1.040
BENE AG	730
BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH & Co KG	470
Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH	280
Forster Metallbau Gesellschaft m.b.H.	270
Knorr-Bremse Gesellschaft mit beschränkter Haftung	250
'BÖHLER MILLER' Messer und Sägen GmbH	220
Ybbstaler Fruchtsaft Gesellschaft m.b.H.	170
Forster Industrietechnik GmbH	150
Seisenbacher Gesellschaft m.b.H.	130

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2009

Stadt Waidhofen an der Ybbs	120
Lietz Real GmbH	110
Raiffeisenbank Ybbstal reg.Gen.m.b.H.	110
Martin Hurm	40
Marktgemeinde Sonntagberg	40
Eckes-Granini Austria GmbH	30
Geflügelhof Latschenberger GmbH	30
'Das Schloss' a. d. Eisenstr. Hotel- und Betriebsges.m.b.H.	30
Gemeindeverband Musikschule Waidh./Y., Ybbsitz, Hollenst.	30
J. Aigner Gesellschaft m.b.H.	30

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring

## **Beschäftigung und Arbeitslosigkeit**

### *Beschäftigung*

Im Jahr 2009 waren im Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs 11.134 Personen unselbstständig beschäftigt, davon 43,5% Frauen (Quelle: AMS, Datenaufbereitung Erwerbskarrierenmonitoring).

Zwischen 2008 und 2009 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 2,4% zurückgegangen, wobei der Rückgang der Beschäftigtenzahl bei den Männern (-3,6%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-0,7%).

Ein Zuwachs an Beschäftigten wurde in diesem Zeitraum nur im tertiären Sektor verzeichnet, im primären und im sekundären Sektor waren die Beschäftigtenzahlen rückläufig.

Der Beschäftigungszuwachs der vergangenen Jahre bei den Frauen war zu einem erheblichen Teil auf die Zunahme der Teilzeitarbeit bei den weiblichen Beschäftigten zurückzuführen. Die weibliche Teilzeitquote lag in Niederösterreich 2008 bei 41,7%. Auch geringfügig Beschäftigte, die nicht zu den unselbständig Beschäftigten gezählt werden, sind zum überwiegenden Teil Frauen. Frauen gehen überwiegend im mittleren Alter (30-44 Jahre) in Teilzeit.

### *Erwerbsquoten*

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2009 insgesamt 71,9% (Frauen: 66,9%, Männer: 76,3%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Niederösterreich gesamt: 75,0%, Frauen: 72,0%, Männer: 77,8%).

### *Arbeitslosigkeit*

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt deutlich unter dem Österreichschnitt und auch klar unter dem Landeswert.

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2009 5,7% (Niederösterreich: 7,3%, Österreich: 7,2%), die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,5% deutlich über jener der Frauen (4,8%).

Im Jahr 2009 waren insgesamt 678 Personen als arbeitslos gemeldet. Der Frauenanteil lag bei 35,9%. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 79,0%, wobei der Anstieg bei den Männern (+121,7%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (+33,1%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen stieg im selben Zeitraum um 102,7%.

### *Pendelwanderung*

Der Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs ist ein Bezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler/innen und einem vergleichsweise geringen Anteil an Einpendler/innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Vorrangiges Ziel der Auspendler/innen sind der Arbeitsmarktbezirk Amstetten sowie die Arbeitszentren im oberösterreichischen Zentralraum.

### **Stellenangebot und Lehrstellenmarkt**

Im Jahr 2009 waren im Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs 45 offene Stellen gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 57,2%.

Den 12 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2009 12 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 152 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2009 waren 25 im Lehrberuf Einzelhandel - Lebensmittelhandel, 21 im Lehrberuf Gastronomiefachmann/-frau und 18 im Lehrberuf Industriekaufmann/-frau tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 42,1% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 448 beschäftigten männlichen Lehrlingen waren im Jahr 2009 84 im Lehrberuf Maschinenfertigungstechnik, 44 im Lehrberuf Produktionstechniker/in und 36 im Lehrberuf Tischlerei tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 36,6% der Gesamtlehren aus.

### **Kinderbetreuungseinrichtungen**

Die besonders große Verbreitung von Teilzeitarbeit bei Frauen ab etwa 30 Jahren steht in Zusammenhang mit Betreuungspflichten für Kinder. Kinder bringen eine Vielzahl von geänderten Lebensbedingungen für Mütter (und Väter) mit sich. Untersuchungen zeigen, dass Frauen mit Kindern und familiären Versorgungspflichten am Arbeitsmarkt deutlich schlechter positioniert sind.

Im Jahr 2008 gab es im Bezirk 27 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 23 Kindergärten, 2 Horte und 2 altersgemischte Einrichtungen, etwa 1.110 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut. Die Zahl der betreuten Kinder pro 1.000 Einwohner/innen beträgt daher im Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs im Schnitt 36 (Niederösterreich: 37, Österreich: 36).

11 der 27 Einrichtungen konzentrieren sich auf Waidhofen an der Ybbs.

Am 12. Mai 2009 beschloss der Ministerrat den verpflichtenden Gratis-Kindergarten. Damit ist seit dem Beginn des Kindergartenjahres 2009/2010 der halbtägige Kindergartenbesuch (20 Stunden pro Woche ohne Mittagstisch) im letzten Jahr vor Schuleintritt für

die Eltern kostenlos. Dafür beteiligt sich der Bund an den dadurch entstehenden Mehrkosten für Länder und Gemeinden mit 70 Mio. € pro Kindergartenjahr.

Ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 wird der halbtägige Kindergartenbesuch (mindestens 16 Stunden) für Kinder, die bis zum 31.8. das fünfte Lebensjahr vollendet haben, von September bis Juni mit Ausnahme der Schulferien verpflichtend (Quelle: BMWFJ).

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

In Niederösterreich ist der Kindergartenbesuch am Vormittag kostenlos, seit September 2008 können Kinder bereits im Alter von zweieinhalb Jahren einen Kindergarten besuchen. Seit Herbst 2009 besteht die gesetzliche Verpflichtung, im Jahr vor Beginn der Schulpflicht einen Kindergarten zu besuchen.

Die Verpflichtung besteht für einen halbtägigen Besuch und ist kostenlos. Absolviert ein Kind das verpflichtende Kindergartenjahr in einem Privatkindergarten, so kann dafür beim Land NÖ eine Förderung aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen beantragt werden (Quelle: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung).

Tabelle 2:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2008

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs-einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Waidhofen an der Ybbs	11	390
Sonntagberg	5	211
Ybbsitz	2	111
Allhartsberg	2	88

Quelle: Statistik Austria

## Bildung

### *Bildungsniveau*

Der österreichweite Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen der Volkszählungen 1991 und 2001 für Waidhofen/Ybbs. Die Zahl der Personen mit Hochschulabschluss bzw. mit Matura als höchstem Bildungsabschluss ist – dem gesamtösterreichischen Trend folgend – auch im Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs deutlich angestiegen.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Hochschulabschluss lag im Jahr 2001 insgesamt bei rund 6,7% (Niederösterreich: 8,3%, Österreich: 9,9%), Matura hatten 8,3% der Personen dieser Altersgruppe (Niederösterreich: 11,8%, Österreich: 11,5%).

Der Anteil der 25-64-jährigen Frauen mit Hochschulabschluss lag im Jahr 2001 mit 6,8% über jenem der Männer (6,6%), 7,0% der Frauen dieser Altersgruppe hatten Matura (Männer: 9,5%).

Bei der ausländischen Wohnbevölkerung lag der Anteil der 25-64-Jährigen mit Hochschulabschluss bei 7,3%, jener der Personen mit Matura bei 12,4%.

Tabelle 3:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 1991 und 2001 in %

	Waidhofen/Ybbs		Niederösterreich		Österreich	
	1991	2001	1991	2001	1991	2001
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>						
gesamt	36,6	26,7	32,0	23,7	34,2	26,2
Frauen	48,5	37,7	42,8	32,3	43,1	33,1
Männer	25,1	16,1	21,6	15,2	25,3	19,3
ausländische Wohnbevölkerung	42,4	44,9	57,0	50,3	58,6	52,9
<b>Lehrlingsausbildung</b>						
gesamt	40,1	42,0	40,1	41,3	37,0	39,4
Frauen	26,4	26,1	26,2	27,2	25,4	27,7
Männer	53,2	57,3	53,6	55,1	48,6	51,1
ausländische Wohnbevölkerung	24,1	30,4	19,4	23,5	17,4	22,0
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>						
gesamt	12,7	16,3	13,5	14,9	12,5	13,1
Frauen	16,4	22,3	18,6	21,0	17,0	18,6
Männer	9,1	10,5	8,7	8,9	8,1	7,5
ausländische Wohnbevölkerung	6,5	5,0	5,4	5,3	5,3	5,1
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>						
gesamt	2,0	1,9	3,8	4,1	4,7	4,7
Frauen	2,2	2,1	4,0	4,4	4,8	4,9
Männer	1,7	1,7	3,7	3,9	4,6	4,6
ausländische Wohnbevölkerung	13,0	8,0	6,6	6,8	7,4	6,7
<b>Berufsbildende höhere Schule</b>						
gesamt	4,3	6,4	5,0	7,7	4,7	6,8
Frauen	2,4	4,9	3,7	6,7	3,7	6,1
Männer	6,1	7,8	6,2	8,6	5,7	7,6
ausländische Wohnbevölkerung	4,3	4,4	3,8	4,2	3,0	3,4
<b>Hochschulausbildung</b>						
gesamt	4,4	6,7	5,5	8,3	6,9	9,9
Frauen	4,0	6,8	4,8	8,4	6,0	9,8
Männer	4,8	6,6	6,2	8,2	7,8	10,0
ausländische Wohnbevölkerung	9,6	7,3	7,8	9,9	8,3	9,9
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Statistik Austria

### *Schulstandorte und Fachhochschulen*

Der Hauptort Waidhofen an der Ybbs ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HTL).

Im Schuljahr 2008/2009 wurden im Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs in den matura-führenden Schulen (AHS und BHS sowie Lehrerbildende höhere Schulen) etwa 1.400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das waren um 2,5% weniger als im Jahr davor.

Im Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs gibt es derzeit (Studienjahr 2009/10) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Scheibbs 2 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 350 Studierenden, davon 241 Frauen, besucht werden. Im benachbarten oberösterreichischen Bezirk Steyr werden 10 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 1.114 Studierenden, davon 541 Frauen, besucht werden.

### **Regionale Fördermaßnahmen**

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Waidhofen/Ybbs.

Tabelle 4:

#### **Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen**

<b>Projekttitel</b>	<b>Träger</b>	<b>Art der Maßnahme</b>	<b>gesamt</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Qualification Career Coaching Center QC3 West - Aktivierungs-, Orientierungs und Qualifizierungs-Module (EDV, Lager)	DIE BERATER UNTERNEHMENS-BERATUNGS GMBH	Qualifizierung	56	27	29
Stahlstiftung für NÖ Trägergesellschaften	VÖEST-ALPINE STAHLSTIFTUNG	Qualifizierung	44	1	43
FIT Zentrum NÖ Mitte/Mostviertel: Kennenlernen von Handwerk und Technik, Beratung, Perspektivenerweiterung, Basisqualifizierungen	BIETER-GEMEINSCHAFT ZIB-TRAINING	Qualifizierung	36	36	0
Jobs4You(th)- start up 2009 - Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung	START UP	Beschaeftigung	33	26	7
Initiative 50 2009 - SÖBÜ	INITIATIVE 50	Beschaeftigung	29	16	13

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Bevölkerung

- Wohnbevölkerung 1981-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.  
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 2002-2009: Jährliche Daten aus dem Bevölkerungsregister  
(Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsregister)
- Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz  
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.  
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

### Fläche

- Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.  
(Quelle: Statistik Austria, BEV)
- Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Ödland, See- und Schilfflächen.  
(Quelle: Statistik Austria)

### Arbeitsmarkt

- Arbeitslosenbestand: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.  
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)
- Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände  
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

## Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsplätze:	Erwerbstätige am Arbeitsort (ohne geringfügig Erwerbstätige; inkl. Präsenz- und Zivildienstler und Karenzurlaubler/innen) (Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
Unselbständig Beschäftigte:	<p>Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch die Krankenversicherungsträger und die Krankenfürsorgeanstalten. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer/innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Geringfügig Beschäftigte und freie Dienstverträge werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.</p> <p><b>Österreich bzw. Bundesland:</b> Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei Dienstgeber/innen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.</p> <p><b>Arbeitsmarktbezirk:</b> Beschäftigtendaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei Dienstgeber/innen beschäftigt ist, wird nur 1x gezählt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Bergbau- und ÖBB-Betriebe können nicht einem Arbeitsmarktbezirk zugeordnet werden und fehlen deshalb. (Quelle: HV, Arbeitsmarktservice Österreich - Erwerbskarrierenmonitoring)</p>
Selbständig Beschäftigte:	<p>Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich - Erwerbskarrierenmonitoring)</p>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbständig Beschäftigten (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)
(Register-)Arbeitslosenquote:	Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

## **Arbeitsmarkt (Fortsetzung)**

Erwerbsquote (wohntbezogen):	Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister. Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. AMS-Erwerbskarrierenmonitoring herangezogen. <i>(Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria)</i>
Gemeldete offene Stellen:	Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Gemeldete offene Lehrstellen:	Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Lehrstellensuchende:	Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

## **Wirtschaft**

Bruttoregionalprodukt (BRP):	Der Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die innerhalb eines Jahres in einer Region hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen (regionales Bruttoinlandsprodukt - BIP). <i>(Quelle: Eurostat)</i>
------------------------------	--